Airport Niederrhein – eine Erfolgsgeschichte im Strukturwandel der Region

Zehn Jahre nach dem Rückzug der Royal Air Force hat sich der Flughafen mehr als etabliert – mit ausgezeichneten Perspektiven auch beim Businesscharter

Weeze, 30. November 1999: Nach 45 Jahren verlässt die Royal Air Force (R. A. F.) ihren Standort am damaligen Flughafen Weeze/Laarbruch. Dank einer erfolgreichen Umwidmung für die zivile Luftfahrt und der Entwicklung des Business-Parks „Airport City Weeze" ist der Flughafen heute ein Paradebeispiel für gelungenen Strukturwandel: Er ist der am stärksten wachsende Flughafen in Deutschland, inzwischen auch der drittgrößte in Nordrhein-Westfalen. Und: Bei Geschäftsreisenden erfreut er sich zunehmender Beliebtheit.

Seit sechs Jahren läuft es rund am „Airport Weeze", und der Verkehrsflughafen übertrifft mit seiner aktuellen Bilanz auch die optimistischsten Erwartungen: Im Oktober ist erstmalig die Zwei-Millionen-Passagiermarke innerhalb eines Jahres übersprungen worden. Der Airport wächst mit über 60 Prozent auch 2009 deutlich oberhalb des Branchentrends und ist nach Passagierzahlen bereits auf Platz 13 unter den 23 Verkehrsflughäfen in Deutschland. Gemessen an den Passagierzahlen ist er der drittgrößte in Nordrhein-Westfalen.

Zu dieser rasanten Entwicklung trägt besonders die irische Low-Cost-Airline Ryanair bei – sie steuert von Weeze aus mittlerweile 50 Ziele an. Neben Ryanair starten noch sechs weitere Fluglinien von Weeze aus: Die Fluggesellschaft Hamburg International hat ihr Angebot mit einem stationierten Jet und 14 Zielen im Sommer deutlich ausgebaut, und Sky Airlines, bereits seit 2004 in Weeze, fliegt vom Niederrhein in die Türkei. Darüber hinaus wurde mit der Wizz Air, Pegasus, der österreichischen Fluggesellschaft Welcome Air sowie der deutschen XL-Airways das Touristikprogramm merklich aufgestockt. So werden derzeit 66 Ziele in der ganzen Welt angeflogen. Die Prognose für das laufende Jahr wurde von Flughafen-Geschäftsführer Ludger van Bebber sogar auf 2,3 Millionen Passagiere angehoben. Deutschlandweit bleibt

Das riesige Areal der Airport City.

der Flughafen der am schnellsten wachsende Flughafen überhaupt, wie die neuen Statistiken zeigen.

Gute Gründe für Unternehmen, sich in der „Airport City Weeze" anzusiedeln, birgt das Areal rund um den Flughafen: 620 Hektar groß ist die gesamte Fläche, für Gewerbe stehen 250 Hektar mit rund 400 Gebäuden zur Verfügung. Sie können individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten werden. Der überwiegende Teil stammt aus den Branchen Luftverkehr, Logistik und Dienstleistung. „Die ‚Airport City Weeze' bietet einen idealen Standort für Unternehmen, die die Nähe zu einem großen und prosperierenden Wirtschaftsraum mit einer direkten Verbindung per Luft, Straße, Wasser und Bahn kombinieren möchten", so van Bebber.

Neben der räumlichen Kapazität spricht vor allem die Lage zwischen den Wirtschaftsräumen Ruhrgebiet, Rheinland und den Benelux-Ländern für den Standort. Die positiven Effekte dieser grenznahen Lage belegen auch die Passagierzahlen: Mehr als 50 Prozent der Fluggäste sind Niederländer, 46 Prozent kommen aus Deutschland. Innerhalb einer Autostunde leben elf Millionen Menschen – ein enormes Potenzial. Auch die Häfen von Rhein und Maas liegen in der Nähe,

Eine Übung auf dem Gelände der niederländischen Firma BOTC.

und das Gelände ist innerhalb von zehn Minuten von der Autobahn A 57 aus erreichbar.

Die Standort-Vorteile von Airport City haben viele Unternehmen bereits erkannt – vom Personal-Dienstleister über die Spedition bis hin zum Digitaldruck-Anbieter oder Steuerberatungsbüro. 2006 waren es knapp 250 Beschäftigte am Flughafen, 2009 sind es bereits 1 200 Mitarbeiter bei rund 50 angesiedelten Firmen – Tendenz steigend. Bemerkenswert ist die individuelle Nutzung des Areals: So schult das niederländische Unternehmen BOTC jährlich rund 10 000 Feuerwehrmänner und Sicherheitskräfte von dies- und jenseits der Grenze auf seinem 15 Hektar großen Gelände. Seit dem Jahr 2006 hat auch die Erlebe Fernreisen GmbH ihren Sitz in der Airport City: Das 44-köpfige Touristikteam hat hier ein modernes Bürozentrum bezogen, das aus einer ehemaligen Schule der Royal Air Force entstanden ist.

Breites Angebot für Geschäftsreisende

Die Finanzkrise hat zu einer steigenden Reisezurückhaltung in den deutschen Unternehmen geführt, wie eine Blitzumfrage des Verbands Deutsches Reisemanagement unter seinen Mitgliedern ergab. In rund 16 Prozent der Unternehmen wird weniger gereist. 40 Prozent achten stärker auf Kosten für Geschäftsreisen und sparen vor allem an Flug- und Hotelbuchungen. Dieser Trend kommt insbesondere den sogenannten Low-Cost-Car-

Die Chefs der Erlebe Fernreisen GmbH (v. l.): Johannes van Stephaudt, Mark Leurs und Mark Lindner vor dem neuen Bürogebäude am Flughafen.

riern zugute. Denn anstelle von Business und First Class buchen vor allem größere Unternehmen mittlerweile immer mehr Economy- und Billigflüge, um die Kosten zu senken. Schon jetzt hat sich die Wirtschaftskrise auf den Sektor der Billigflüge positiv ausgewirkt. Experten gehen davon aus, dass der Trend zu Billigfliegern auch nach der Krise weiter anhält. Fast jedes dritte Unternehmen bucht jetzt schon überwiegend auf Billigfliegern. Besonders kleine und mittlere Unternehmen, die sich bislang die Flugkosten nur schwer leisten konnten, zählen zu den neu erschlossenen Zielgruppen.

Die Low-Cost-Carrier haben das wachsende Geschäft mit den Geschäftsreisenden erkannt und stocken ihr Angebot auf. Ryanair ist eine der wenigen Gesellschaften, die ihr Streckenangebot trotz der Finanzkrise deutlich ausbauen konnte: Mit 24 neuen Strecken hat sie ihr Netz deutlich erweitert. Dies bedeutet ein Wachstum von über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wobei besonders die Flughäfen Niederrhein und Berlin-Schönefeld eine Rolle spielen. Erstmals wurden dabei auch innerdeutsche Verbindungen angeboten – so auch auf der Strecke Weeze–Berlin, die direkt nach London den zweiten Platz unter den beliebtesten zehn Businesszielen am Flughafen Weeze einnimmt.

Solid-Air-Geschäftsführer Rogier Buijs mit einem seiner Lieblingsflugzeuge, einer Dassault Falcon 900.

Die Businessjets von Solid Air bieten großzügigen Komfort.

Es gibt viele Gründe, weshalb Low-Cost-Carrier ihre Tickets günstiger anbieten können: So haben manche Anbieter eine besonders energiesparende Flotte im Einsatz und fliegen nur einen einzigen Flugzeugtyp. Einsparungen werden durch effiziente Prozesse und den Verkauf via Internet erzielt. Diese werden über den Ticketpreis an die Kunden weitergegeben. Auf Reisegepäck, bevorzugtes Boarding, Getränke und Snacks an Bord muss man zwar grundsätzlich nicht verzichten, allerdings zahlt man für jede Zusatzleistung. Neben den preislichen Vorteilen bieten die Low-Cost-Airlines noch weitere Vorteile. Meistens sind sie an Regionalflughäfen wie dem Airport Weeze beheimatet, die durch kurze Wege, Wartezeiten und günstiges Parken überzeugen.

Zuwächse auch im gehobenen Segment

Auch der gehobene Sektor der Businesscharter und Privatflugzeuge ist gewachsen. „Businesscharter ist durch Schnelligkeit, Flexibilität und Diskretion voll im Trend, auch in Zeiten der Finanzkrise", erklärt Rogier Buijs, Geschäftsführer der Solid Handling GmbH. Sein Unternehmen verzeichnete eine Zuwachsrate von rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das in Weeze, Eindhoven und Münster-Osnabrück beheimatete Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft von Solid Air, einer privaten Fluggesellschaft. Die Firma ist bereits seit 2004 am Airport Weeze vertreten und hat ihr Geschäft seitdem stetig ausbauen können. Mittlerweile arbeiten dort zehn Mitarbeiter, und die 15 Businessflugzeuge der Flotte sind nahe-

Die Entwicklung in Kürze:

1954: Gründung des britischen Militärflughafens Weeze/Laarbruch.

1993: Gründung der Flughafen Niederrhein GmbH. Sie erarbeitet Nutzungskonzepte für das Flughafengelände mit dem Ziel, Unternehmen anzusiedeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Niederrheinische IHK hatte sich von Anfang an für das Konversionsprojekt stark gemacht und auf die Perspektiven des Airports als „Jobmotor" für die gesamte Region hingewiesen. An der Gesellschaft ist die IHK von Anfang an beteiligt.

1999: Die Royal Airforce verlässt am 30. November ihre Basis in Weeze.

2001: Eine niederländische Investorengruppe übernimmt das 620 Hektar große Areal. Die IHK zieht sich daraufhin aus dem Gesellschafterkreis der Flughafen Niederrhein GmbH zurück. Der Flughafen erhält die Genehmigung für den zivilen Flugbetrieb.

2003: Das 15 000 Quadratmeter große Terminal wird eröffnet. Nach einigen juristischen Rückschlägen kann der Flughafen voll durchstarten.

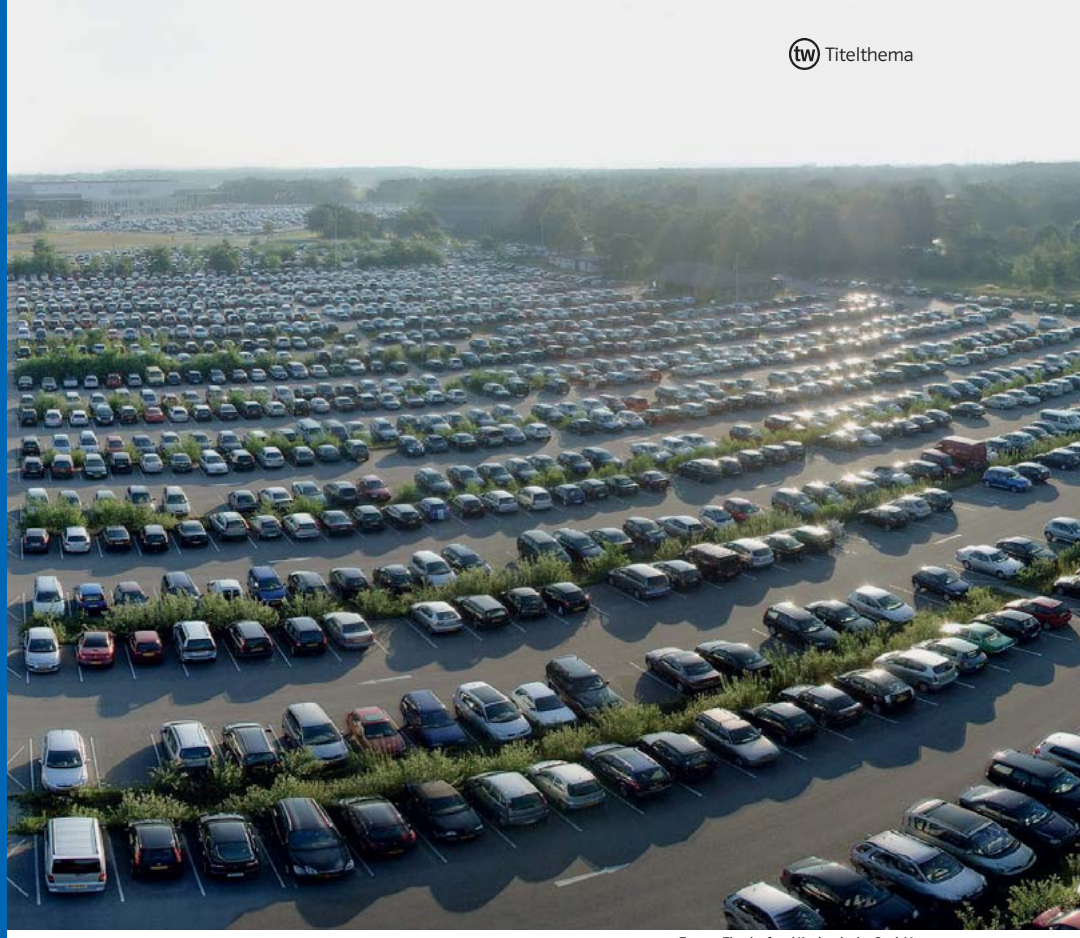
2007: Der Airport Weeze wird im Februar zur dritten deutschen Homebase der Low-Cost-Airline Ryanair. Zunächst werden zwei Boeing 737-800 in Weeze stationiert, zwei weitere folgen im Herbst.

2008: Mit einem Plus von 80 Prozent bei den Passagieren erzielt der Airport die höchste Wachstumsrate unter den internationalen Airports in Deutschland.

2009: Der Airport begrüßt seinen fünfmillionsten Passagier.

Top-10-Businessziele:

- London
- Berlin
- Rom
- Stockholm
- Mailand
- Edinburgh
- Dublin
- Oslo
- Birmingham
- Riga



Fotos: Flughafen Niederrhein GmbH

zu ständig unterwegs. Am Standort Weeze stehen kleine und große Privatmaschinen für fünf bis 20 Passagiere bereit. Größere Maschinen können jederzeit aus Luxemburg und Dänemark geholt werden. Solid Handling zählt je fünf Starts und Landungen am Tag. Die Flüge starten in die ganze Welt, und jeder Kontinent wurde schon von hier aus angeflogen. So erscheint Weeze oftmals direkt zwischen New York und Moskau, was der Gemeinde am Niederrhein einen Hauch von Jetset verleiht.

Solid Handling vermietet nicht nur Privatjets, sondern kümmert sich auch um die komplette Abwicklung der Privatflugzeuge. Das Team versucht jeden Kundenwunsch zu erfüllen – ganz gleich, ob es sich um einen besonders exklusiven Champagner, ein Fünf-Gänge-Menü mit eigenem Koch oder einfach nur die Reinigung des Flugzeugs handelt. Wenn der Gast am Airport landet, informiert der Tower das Unternehmen umgehend. Dann wird eine Limousine zum Flugzeug geschickt, um den Kunden in Empfang zu nehmen. Ungewollte Öffentlichkeit wird dadurch vermieden, und auch Top-Manager können in Ruhe aus dem Privatjet steigen. Auch der Aufenthalt von Prinz Philip am Airport Weeze wurde schon von Solid Handling betreut. Selbst Künstler wie Tina Turner, Madonna, Andrea Bocelli, Ozzy Osbourne oder die Rolling Stones sind bereits am Airport Weeze gelandet – oft ohne namentliche Ankündigung. Und so weiß Rogier Buijs manchmal selbst nicht, wer aus dem Flieger steigt.

Businesscharter bieten den Kunden noch weitere Vorteile: Die Wartezeiten werden minimiert, und es ist eine Kombination mehrerer Stopps möglich. Problemlos können dadurch mehrere Meetings an verschiedenen Orten an einem Tag abgehalten werden. Der Privatflieger bleibt bei seinen Start- und Landezeiten flexibel. Solid Handling garantiert, dass jeder Passagier innerhalb von fünf Minuten nach Eintreffen am Flughafen an seinem Flugzeug ist. Ein Charterflug nach Paris mit vier Reisenden ist beispielsweise günstiger als vier Tickets der Business Class. Und der Privatjet bietet die Möglichkeit, bereits während des Fluges Verhandlungen zu führen, was selbst in der First Class bei streng vertraulichen Besprechungen nicht immer gewährleistet ist.

Besonders zur Fußball-WM im Sommer 2010 wird es in Weeze wieder voll werden für die Privatflieger. Und wenn Rogier Buijs sich etwas wünschen dürfte, dann wäre das ein Finale Deutschland gegen Holland. „Und dass der Papst oder Obama mal am Flughafen in Weeze landen", fügt er hinzu.